

Schule ist mehr als nur Unterricht

Als größte Bildungseinrichtung des Kreises vermittelt das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Gesundheit sowie Agrarwirtschaft. Es ist auch Schule der Sekundarstufe II und berufliches Gymnasium

Von Johannes Kruck

Wesel. Mit 3 359 Schülern ist das Berufskolleg Wesel die kreisweit größte Schule. Zusammen mit den 166 Lehrern und zwei Schulsozialarbeitern lernen und arbeiten hier an der Hamminkeler Landstraße etwa genauso viele Menschen, wie die beiden Weseler Ortsteile Bislich und Flüren gemeinsam Einwohner haben. Kein Wunder also, dass gleich fünf Sekretärinnen nötig sind, um die ganzen organisatorischen Dinge zu regeln, die außerhalb der eigentlichen Wissensvermittlung erledigt werden müssen. Wenn man nur an die dutzenden Krankmeldungen denkt, die täglich hier auflaufen und gelegentlich schon vor Schulbeginn die Telefonleitungen im Sekretariat zum Glücken bringen.

Christiane Dilley ist eine der Sekretärinnen, die am Berufskolleg arbeiten. Zu ihren Aufgabengebieten zählt unter anderem der Bereich Haushalt – sie hat also im Blick, welches Inventar für die Ausstattung der Klassen vorhanden oder aber neu angeschafft werden muss. Von 1987 bis 1989 besuchte sie selbst die Weseler Berufsschule, wie das Kolleg damals noch hieß. Sie war danach bei der Kreisverwaltung Wesel beschäftigt und arbeitet jetzt seit elf Jahren im Sekretariat ihrer ehemaligen Schule.

Ihre Kollegin Silke Michelbrink ist schon seit mehr als 13 Jahren dabei. Sie kümmert sich vor allem um Personalangelegenheiten. Schulbescheinigungen, Schülerausweise sowie Beurlaubungsformulare werden von allen Sekretärinnen ausgestellt. Ein wichtiger Tag ist für das Berufskolleg der kommende Samstag, 30. Januar, wenn im Rahmen des Tages der offenen Tür auch die Anmeldungen für das nächste Schuljahr möglich sind (siehe Meldung rechts). „2015 hatten wir etwa 900 Neuanmeldungen“, verdeutlicht Michelbrink die Dimension.

Etwa die Hälfte der Berufskolleg-Schüler hat einen Ausbildungsplatz und besucht im Rahmen der beruflichen Ausbildung die Schule. Diese Jugendlichen werden automatisch von den jeweiligen Betrieben an der Schule angemeldet und nehmen in Block- oder Teilzeitform am Unterricht teil.

Die zweite Hälfte der Schülerschaft besucht einen der zahlreichen Bildungsgänge in vollzeitschulischer Form. Das bedeutet, dass die Heranwachsenden den Großteil ihrer Zeit am Berufskolleg in Klassenräumen, Labors, Computerräumen, Werkstätten und anderen speziellen Klassenräumen verbringen. Die Ausbildung an der Schule wird durch spezielle mehrwöchige Praktika in spezifischen Betrieben unterstützt und begleitet.

Bis ins Jahr 1835 lässt sich das berufsbildende Schulwesen in Wesel zurückverfolgen: Von der Sonntagschule über die freiwillige Fortbildungsschule und die Pflichtfortbildungsschule führt der Weg zur Städtischen Berufsschule und weiter zur Berufsschule in der Trägerschaft des Kreises. Die Bildungseinrichtung



SERIE

Weiterführende Schulen

Heute: Berufskolleg Wesel



Die Sekretärinnen Silke Michelbrink (links) und Christiane Dilley sind schon seit vielen Jahren am Berufskolleg tätig.

FOTO: MARKUS WEISSENFELS

umfasst heute die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Sozial- und Gesundheitswesen sowie Agrarwirtschaft.

Hermann-Josef Lemmen ist stellvertretender Schulleiter des Berufskollegs. Er begründet, warum das Motto „Schule muss Spaß machen“ gerade hier an der Hamminkeler Landstraße gelten sollte und warum

Schule mehr nur Unterricht ist: „Ein lebendiges und abwechslungsreiches Schulleben ergibt sich aus dem Miteinander beim Reden, Organisieren, Feiern, Diskutieren und beim Handeln im Unterricht – und auch außerhalb des Unterrichts.“ An der Schwelle in den Beruf, müssten die jungen Leute auch lernen Mitverantwortung zu übernehmen.

TISCHLER, GÄRTNER, PFERDEWIRTE

■ **In Fachklassen** werden die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Bereich der dualen Ausbildung gezielt auf ihre späteren Berufe vorbereitet – so gibt es Klassen beispielsweise für Bank-

kaufleute, Elektroniker, Tischler, Gärtner oder aber Pferdewirte.

■ **Ganz neu** am Weseler Berufskolleg ist das Angebot „Kaufmann für Büromanagement“.

Fragebogen

Name der Schule: **Berufskolleg Wesel**
 Anschrift: Hamminkeler Landstr. 38b, 46483 Wesel
 Homepage: www.bkwesel.de
 E-Mail: buerou@verwaltung.bkwesel.de
 Telefonnummer: 0281-966610

Schulleiter: Christian Drummer-Lempert (50), seit 1. April 2015

Schülerzahl: 3359

Wie viele fünfte Klassen gibt es? -

Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse in Jahrgang 5: -

Wie viele 10. Klassen gibt es? -

Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse in Jahrgang 10: -

Zahl der Lehrer (inklusive Referendare): 166 sowie 2 Schulsozialarbeiter

Durchschnittsalter der Lehrer: 46

Wie viele Lehrer gehen geschätzt in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand? 20

Besondere Ausrichtung der Schule:

Duale Ausbildungen in den Berufsfeldern Agrar, Wirtschaft und Verwaltung sowie Technik; außerdem vollzeitschulische Bildungsgänge in den Berufsfeldern Agrar, Wirtschaft und Verwaltung, Technik sowie Gesundheit und Soziales, die alle Schulabschlüsse ermöglichen; breites Angebot beruflicher Gymnasien (Wirtschaftsgymnasium, Ingenieurwissenschaften, Gesundheit, Freizeitsportleiter) mit über 500 Schülern in der Oberstufe.

Nennen Sie maximal drei AGs oder andere Zusatzangebote: Englisch-Zertifikate (KMK, TOEIC), Schülerzeitung, Tanz-AG

Praktika: Berufliche Auslandspraktika; darüber hinaus sind in allen vollzeitschulischen Bildungsgängen verbindliche mehrwöchige Praktika in den jeweiligen Berufsfeldern fest verankert.

Was zeichnet Ihre Schule besonders aus (maximal zwei Merkmale)?

- Vielfältiges berufliches Angebot: Viele „kleine Schulen“ in einer „großen Schule“
 - Überdurchschnittliche Erfolgs- und Abschlussquoten

Bietet Ihre Schule Nachmittagsbetreuung an? -

Feste Kooperationen:

Austauschpraktika mit Coleg Cambria in Wrexham / GB, fortlaufende Berufsberatung durch die Arbeitsagentur.

Das wünschen wir uns für unsere Schule:

1. Weitere Betriebe zu finden, die benachteiligten Schülern eine Chance im Rahmen von Praktika und folgend für eine Ausbildung bieten.
 2. Dass das Berufskolleg Wesel (Schule des Kreises Wesel) von den Kommunen in ihrer schulpolitischen Planung stärker als Partner in der (beruflichen) Bildung berücksichtigt wird

Wie viele Schüler haben 2015 die Klasse 10 beendet? -

Wie viele haben davon die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe bekommen? -

Wie viele sind tatsächlich in die Oberstufe gewechselt? -

Schülerzahl Jahrgang 11: 208 in Klasse 11 im beruflichen Gymnasien

Wie viele Schüler haben 2015 Ihr Abitur bestanden/verfehlt? 108 / 3

Wie viele verschiedene Leistungskurse gibt es? Mathematik, Deutsch, Englisch, Betriebswirtschaftslehre, Gesundheit, Sport, Biologie, Ingenieurwissenschaften

Außergewöhnliches Leistungskursangebot?

Ingenieurwissenschaften – hier handelt es sich um einen zukunftsreichen Schulversuch an ausgewählten Berufskollegs in NRW.

Anmeldetermine für das kommende Schuljahr:

30. Januar bis 16. Februar

Wie gehen Sie mit dem Thema Inklusion um?

Wie gehen Sie mit dem Thema Inklusion um? Grundsätzlich: Da nach der Sekundarstufe I der Großteil aller Schüler ein Berufskolleg besuchen (müssen), ist dieses Thema für Berufskollegs nicht neu, sondern selbstverständlich. Eine Daueraufgabe ist es jedoch, die Möglichkeiten der Betreuung und Unterstützung weiter zu verbessern, da einige gesetzliche Voraussetzungen für die Inklusion zwar für die Primarstufe und Sekundarstufe I gelten, aber nicht für die Sekundarstufe II.



Georg Turra geht in den Ruhestand

Er ist seit 1982 Lehrer am Berufskolleg Wesel



Georg Turra
 FOTO: RÜTH

Wesel. Als Georg Turra sich im Jahr 1982 am Weseler Berufskolleg zum Dienstantritt meldete, wurde er vom damaligen Schulleiter Kurt Riegels überraschenderweise mit den Worten begrüßt: „Eigentlich brauchen wir sie hier gar nicht.“ In den 33 Jahren danach stellte sich dann aber heraus, dass der heute 64-jährige Studiendirektor sehr wohl gebraucht wurde – und in dieser Zeit sogar sehr viel bewegt hat. Jetzt befindet sich der Lehrer „auf der Zielgeraden“, wie er mit Blick auf sein nahes Berufsende sagt.

Als Maschinenbauer mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik hat er den modernsten Bereich mit aufgebaut, den die Schule heute zu bieten hat. Unter anderem lotete er einen Schweißroboter an das Weseler Berufskolleg. Der scheidende Lehrer, dem stets das Lernen mit beruflichem Bezug und ein gutes Verhältnis zu Schülern und Kollegen wichtig war, gehörte außerdem mehreren IHK-Prüfungsausschüssen an.

Heute verabschiedet sich Turra mit einer kleinen Feier von seinen Kollegen – der kommende Samstag, 30. Januar, ist als Tag der offenen Tür am Berufskolleg sein letzter Schultag. Seine Kollegin Martina Josephs gab dem 64-Jährigen bereits gestern mit auf den Weg, dass er „einen Koffer voller Kostbarkeiten an reichen Erinnerungen“ mit aus dem Schulleben in den Ruhestand nehmen möge. „Sie hatten hier immer sehr viel zu sagen“, ergänzte Josephs anerkennend und ergänzte, „ich hoffe, dass ist künftighin bei ihnen zu Hause jetzt auch so.“

Schulleiter Christian Drummer-Lempert erwähnte etwas flapsig, Georg Turra sei einer der wenigen Kollegen, „die vorher richtig gearbeitet haben“ und spielte damit auf die erste berufliche Station des Pensionärs an, der vor seiner Lehrertätigkeit bereits einen Job als Ingenieur in der Industrie hatte. Nachdem er sein Referendariat am Berufskolleg in Dinslaken durchlaufen hatte, wechselte Turra in die Hansestadt.

Sportlich geht der 64-Jährige nun in seinen neuen Lebensabschnitt: Der passionierte Golfspieler freut sich auf einen Urlaub mit Golflehrer an der Algarve. Dann kommt er vermutlich auch dazu, sein Handicap von 28 weiter zu verbessern. jok

Tag der offenen Tür mit Anmeldungen am Berufskolleg

Wesel. Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Leitung des Berufskollegs Wesel ein. Am Samstag, 30. Januar, können Interessierte in der Zeit von 9 bis 13 Uhr die Räume an der Hamminkeler Landstraße besichtigen und sich über Angebote der Schule informieren. Im Anschluss daran ist die sofortige Anmeldung für die verschiedenen Bildungsgänge möglich. Weitere Anmeldezeiten sind vom 1. bis 5. Februar, Montag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, vom 10. bis 12. Februar, Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 16 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, und am Montag, 15. Februar, und Dienstag, 16. Februar, jeweils von 12 bis 16 Uhr.

Mehr Informationen zur Anmeldung sowie Aufnahmeanträge gibt es online unter www.bkwesel.de.